

# Das Erleben von Einssein, innen wie außen (Die lebendige Erfahrung)

Deutsches Seminar mit Paul F. Gorman 04. - 06.01.2019

Übersetzung des englischen Transkripts

## 4. Treffen

### IST / Was du freigibst, hast du

Schönen Nachmittag alle,

Was haben wir getan, seit dem ersten Tag, da wir ein wenig zur Wahrheit erwacht sind?

Was haben wir getan, seit dem ersten Buch über die Wahrheit oder seit der ersten Klasse über die Wahrheit?

Wir haben nach Gott oder nach unserem Guten gesucht. Jedoch hat eben jene Suche unser Gutes zurückgehalten.

*Erfüllung befindet sich in Liebe mit dir.*

*Erfüllung sucht dich in Erfahrung.*

Deswegen wurde uns gesagt, es ist des Vaters große Freude, dir das Reich zu geben.

Deswegen wurde uns gesagt, stehe still und siehe die Rettung durch den Herrn.

Deswegen wurde uns gesagt, sei still und erkenne, dass Ich Gott bin.

Deswegen wurde uns gesagt, erkenne die Wahrheit und die Wahrheit wird dich befreien.

Deswegen wurde uns gesagt, Friede, sei still.

*Wahrheit oder Gott oder Erfüllung ist proaktiv.*

Es verhält sich so, wie mit dem Sonnenschein - wir müssen uns nur hineinbegeben, dann ist uns die Erfahrung gegeben. Wenn wir uns jedoch in eine Höhle begeben und im Dunkeln bleiben, ist das unser Problem. Begeben wir uns jedoch dorthin, wo die Sonne ist, dann erfahren wir, dass die Sonne uns liebt. Sie strömt hervor und füllt unser Leben mit Wärme und Liebe und Leben. Wir müssen uns darum nicht kümmern. Wir müssen die Sonne nicht studieren. Wir müssen für die Erfahrung der Sonne nicht meditieren oder in Stille sitzen. Es ist der Sonne eine große Freude, uns sich selbst zu geben.

Es ist des *Ists* große Freude, all das, was es ist und hat, für uns zu sein.

Ich bin *Ist*.

Mein Körper, meine Welt ist *Ist*.

Ich bin *Ist*, ich habe *Ist als* meine ganze Erfahrung.

Es gibt kein Innen oder Außen, es gibt nur *Ist*.

Was brauche ich also? Nichts.

Worum müsste ich mich kümmern, worum müsste ich mich sorgen? Um nichts.

Alles ist bereits. Und *Ist* ist das gesamte Reich des Himmels und der Erde und all seiner Heerscharen.

*Eins, nicht zwei oder eine Vielzahl sondern eins.*

Nicht Himmel und Erde, nicht Gott und Mensch, sondern eins.

Du bist Himmel und Erde und all deren Heerscharen. Alles was du hörst, siehst, riechst, schmeckst ist Himmel und Erde und all deren Heerscharen.

Nichts muss berechnet oder erarbeitet werden.

Alles *ist*.

*Und Ich bin das Ich bin.*

Wie dumm wäre es also, einen Mensch oder einen Zustand zu beurteilen. Wie dumm wäre es, eine Meinung oder eine Verurteilung zu haben. Wie dumm ist es doch, irgend eine Idee über einen Umstand oder einen Menschen zu hegen. Nichts davon ist wahr. Die einzige Wahrheit ist *Ist*. Er, sie und es sind *Ist*. Und jenes *Ist* ist das, was wir Gott genannt haben. Perfektes Sein, Perfektes Ding, perfekte Umstände. All dieses ist spirituell, nicht materiell, und so besteht die Perfektion für ewig, unabhängig von der Erscheinung.

Die Erscheinung mag verzerrt oder voller Mängel oder krank sein. Was macht es, wenn wir jedoch wissen, dass die Erscheinung nur mentale Bilder sind und sich die Wirklichkeit genau dort in all ihrer Perfektion befindet.

Könnt ihr es erkennen? Wir agieren nun als spirituelle Wesen, nicht als materielle Wesen. Wir ziehen also das Materielle gar nicht in Betracht. Es ist in sich selbst nichts, es sind nur Bilder. Und sie werden als menschliches Bewusstsein für immer verzerrt sein. Dieses menschliche Bewusstsein, diese menschliche, bildhafte Darstellung, hat jedoch kein Gesetz, keine Substanz in sich – wir jedoch sind das Bewusstsein der Wahrheit.

Wir sind spirituelle Wesen, wir hören, sehen, tasten und schmecken Spirit, nicht Materie. Die materiellen Bilder haben keinen Widerstand in sich, weil sie aus sich selbst nichts sind. Wenn also die Wahrheit als dein oder mein Bewusstsein vorbeikommt, dann verschwindet jedes verzerrte Bild und das wahre Bild erscheint.

Wenn ihr also für eine Minute aus Gott herausfällt und versucht, das verzerrte Bild zu korrigieren, wenn wir uns zu Gott begeben, damit Gott diese Bilder befrieden, harmonisieren oder erfüllen möge, haben wir uns auf die Ebene der Bilder selbst begeben und wir sind vollständig aus Gott oder aus *Ist* herausgefallen, und die Bilder bleiben verzerrt.

Stellt euch einmal vor, wie ihr jeden Tag eures Lebens als *Ist* lebt und sich nichts anderes in eurem Geist abspielt als *Ist*, innen wie außen. Stellt euch vor, dass euer Gewahrsein von *Ist* so stark ist, dass ihr euch um nichts weiteres kümmern müsst. Ihr wisst, dass ihr *Ist* als eure ganze Existenz seid und habt.

Es spielt keine Rolle, welche Bilder sich dir präsentieren, gut oder schlecht. Es spielt keine Rolle, welche Menschen dir begegnen, ob gute oder schlechte. Es spielt keine Rolle, ob sich dir Gesundheit oder Krankheit präsentieren. Es spielt keine Rolle, ob sich dir Reichhaltigkeit oder Mangel präsentieren, ob sich dir Liebe oder Feindschaft oder Hass präsentieren oder ob sich dir die Angst der Menschen präsentiert. Egal, wie sich dir präsentiert, es macht keinen Unterschied. Du bist völlig neutral in *Ist*, egal, ob sich dir Gutes oder Schlechtes präsentiert, denn du weißt, dass es eine Lüge ist. Es sind nur die mentalen Bilder des menschlichen Bewusstseins.

Die Wahrheit ist, dass alles von allem Ist ist - was Gott, Erfüllung, Perfektion ist.

So seid ihr fähig, die materiellen Bilder zu ignorieren, denn ihr seid keine materiellen Wesen.

Ihr seid spirituelle Wesen. Euer einziges Gewahrsein ist das der Präsenz von Spirit.

Könnt ihr euch vorstellen, wie ihr einen jeden eurer Tage in völliger Istheit lebt? Es gibt nichts zu erreichen, nichts worüber man sich sorgen müsste. Ihr lebt euer Leben, und überall wo ihr seid, schaut ihr die Präsenz des Guten.

Schaut einmal kurz in euch hinein und seht, wie schwierig es ist, dies zu glauben. Es sollte aber nicht schwierig sein, denn es ist eure Wahrheit, hier und jetzt. Ja, für den persönlichen Eindruck des Selbst ist das sehr weit hergeholt. Und jeder Zweifel, der sich hinsichtlich dieser Wahrheit in euch befindet, ist nichts weiter als der persönliche Eindruck des Selbst, der sagt, es ist zu schön, um wahr zu sein.

Lasst uns diesen Unsinn des persönlichen Selbsts beenden!

*Ist* ist die einzige Realität und diese Realität existiert vollkommen als du in diesem Moment. Akzeptiert nichts, was weniger ist. Besteht auf die Wahrheit und lebt.

Lebt eure Göttlichkeit, lebt eure Freiheit heute. Ich bin, Ich habe - so lasst Mich sein.

Nichts kann euch aufhalten, solange ihr euch nicht selbst behindert, indem ihr etwas anderes als *Ist* glaubt.

*Wir müssen so mit der Erkenntnis von Ist gefüllt sein, dass wir Gott nicht mehr bedürfen.*

Versteht ihr das?

Wenn wir immer noch glauben, Gott zu brauchen, wenn wir uns immer noch an Gott wenden, damit er uns helfen möge, dann haben wir einen konzeptuellen Gott. Und es gibt kein Konzept im Universum, das irgendetwas für uns tun könnte. Wenn unser Konzept von Gott fähig gewesen wäre, etwas für uns zu tun, dann wäre dies bereits beim ersten Mal, als wir uns nach Gott ausgestreckt haben, geschehen.

Wenn etwas wirklich ist, agiert es sofort. Wenn unser Konzept von Gott wirklich wäre, dann hätten wir sofort unser Gutes gehabt. Aber wieviel Gutes haben wir von unserem konzeptuellen Gott bezeugen können? Wie lange haben wir auf unsere Heilung gewartet, auf unsere Freiheit, auf unsere Versorgung, auf unsere Liebe?

Die Tatsache, dass wir beten und beten müssen, für Wochen, für Monate, für Jahre, ist der Beweis, dass wir zu einem konzeptuellen Gott beten. Wie lange müssen wir auf die Wirklichkeit warten? Wie lange müssen wir auf die Schwerkraft warten? Wie lange müssen wir auf die Aerodynamik warten? Müssen wir Wochen oder Monate beten, bevor wir irgendwo hinfliegen können oder bevor wir auf der Hauptstraße laufen können? Nein, wir können sofort fliegen und sofort laufen, denn Schwerkraft und Aerodynamik sind Wirklichkeiten und das Gleiche gilt für Gott.

Gott ist *Ist*. Ist *Ist* eine Zukunft? Ist *Ist* ein Potenzial? Ist *Ist* etwas, das wir *möglicherweise* erreichen können? Nein.

Ist *ist* in diesem Augenblick, was bedeutet, dass der gesamte Himmel und die gesamte Erde und alles, was Himmel und Erde ausmacht, in diesem Augenblick erfüllt ist. Und es ist individuell und einzigartig als Du erfüllt.

*Erfüllung ist augenblicklich.*

*Erfüllung ist Spirit und spirituell und hat nichts mit Materie zu tun.*

Warum sollten wir auf etwas Materielles oder Physisches warten?

In der Minute, in der ihr in Ich verweilt und das Ich in euch verweilen fühlt, was bedeutet, dass ihr in Ist verweilt und Ist in euch verweilen fühlt, genau in dieser Minute ist eure Erfüllung erreicht, in all seiner Konkretheit, seiner Form und seiner Sichtbarkeit.

Wenn ihr dort bleibt und wenn ihr mit dieser Erfahrung zufrieden seid, dann ist es so, dass all die sogenannten materiellen Bilder dem entsprechen und als Bild und Gleichnis des *Ist*, welches du bist, erscheinen.

Sodann können wir zusätzlich bemerken, dass der physische Körper geheilt ist, oder dass das Geld, die Versorgung oder die Möglichkeiten, die wir benötigen, nun als materielle Bilder mit uns sind. Oder wir befinden uns inmitten von Bildern der menschlichen Freundschaft und Liebe. Wir sehen, dass neue Schüler, neue Kunden und Klienten vor unserer Tür stehen, und eine unendliche Anzahl davon. Oder wir entdecken ein neues Zuhause oder ein neues Feriendomizil.

Was immer auch die äußeren Bilder der Erfüllung sein mögen, sie sind unfehlbar, solange wir nicht nach ihnen suchen. Solange wir als spirituelle Wesen agieren und nichts Materielles hinzugeben.

Auch ich habe geglaubt, dass ich etwas tun müsste, um meine spirituelle Erfahrung in eine materielle Erfahrung umzuwandeln. Ich dachte, ich wäre in diesen Prozess involviert. Ich habe geglaubt, dass Gott mich braucht. Könnt ihr euch dieses Ego vorstellen, das ich hatte? Natürlich braucht Gott mich (liebenswertes Lachen)!

Nein, nein Gott braucht mich nicht.

Wir können alles für uns selbst in Genesis 1 nachschauen, ob unsere Namen bei Moses aufgeführt sind. Waren wir in Gottes perfekter Schöpfung zugegen? Ich glaube es nicht. Das Ganze von Moses 1 und Moses 2, 1-5 hat mit uns nichts zu tun. Und wenn wir das erkennen und uns aus diesem Bild heraus lassen, so wie wir auch in dem Bild von Moses 1 und 2 nicht vorhanden sind, und einfach in diesem ruhenden Zustand des Ist leben – ohne jemals Gott zu benötigen, und ohne uns jemals nach Gott auszustrecken - das ist, wenn wir Moses 1 und 2 als einen jeden unserer Augenblicke entdecken.

Wir müssen Gott frei lassen.

Wir müssen Gott Gott sein lassen.

Wir hatten unseren Spaß mit unserem Konzept von Gott. Jetzt lassen wir den wahren Gott Gott sein. Wir setzen wir den wahren Gott frei - und niemals mehr wollen wir etwas von ihm.

Erinnert euch: *Immer, wenn wir Gott haben, brauchen wir Gott nicht.*

Niemals müssen wir Gott suchen, Gott sucht uns, Gott ist uns. Wir brauchen Gott also nicht. Und wenn wir glauben, dass wir Gott brauchen, dann hat das die Wirkung, dass es uns für Gott blind macht.

Und lasst mich hier anmerken, dass ich jeglichen Widerstand, den ihr bei all dem fühlt, völlig verstehe. Ihr werdet jedoch immer am Kämpfen sein, wenn ihr euren Widerstand gegenüber Gott nicht verliert.

Lasst es uns in einer anderen Weise sagen: Wenn ihr euch mit irgendetwas im Kampf vorfindet, dann ist der einzige Grund hierfür, dass ihr nicht in und als Ist lebt. Ihr sucht immer noch etwas, von dem ihr glaubt, dass ihr es jetzt nicht habt und ihr wendet euch an Gott, damit er euch helfen möge, und dieser Gott ist nichts anderes als ein Konzept.

Der einzige wahre Gott ist *Ist* und wenn ich Ist bin, wenn ich Ist habe, dann bin ich - in diesem Augenblick - vollständig und ganz.

Erinnert euch, wir sprechen nicht über die materiellen Bilder. Sie können ganz hartnäckig für eine Weile weiterhin verzerrt erscheinen. Was aber wichtig ist, dass wir die Ursache der Harmonie sind, in dem wir in und als Ist leben, unabhängig von allen Bildern. Sodann sind wir die Wirkung, die unfehlbar die Veränderung der Bilder erzeugt.

Und das bringt uns zu unserer dritten wundersamen Wahrheitsaussage: *Was ihr freigibt, das habt ihr.*

Der Meister hat es uns in folgender Weise gesagt: Was auch immer ihr auf der Erde bindet - in anderen Worten, das was wir suchen, das, was wir glauben nicht zu haben - ist auch im Himmel gebunden. Was bedeutet, dass der Himmel sich uns nicht offenbaren kann. Doch dann hat der Meister uns das große Geheimnis gegeben: *Was auch immer ihr auf der Erde löst [freigibt] ist ebenso im Himmel frei.*

Erkennt ihr es? Etwas, das wir *haben*, können wir nur *freisetzen*. Wir jagen nicht etwas hinterher, das wir haben.

Wir meditieren nicht dafür und sitzen auch nicht dafür in Stille. Wir haben es und damit können wir es freigeben.

Etwas Magisches passiert, wenn wir Gott im Wissen, dass wir Gott bereits haben, freilassen - im Wissen, dass es Gottes große Freude ist, uns das Ganze seines Selbst zu geben, im Wissen, dass alles bereits Gott ist und dass es für uns nichts zu tun gibt (im Sinne von Gott zum Vorschein zu bringen).

Gott ist schon zum Vorschein gebracht.

Lest Moses 1 und Moses 2, 1-5. Diese Erzählung handelt von euch und von der Tatsache, dass ihr Ist seid.

Gebt Gott frei, ihr braucht ihn nicht.

In dem Moment, in dem ihr Gott freigibt, seht ihr, dass Gott immer da ist, ihr seht Gott überall.

Haltet ihr jedoch Gott fest oder wünscht oder jagt nach Gott, dann könnt ihr Gott nicht sehen.

Ich fühle eine wunderbare Freiheit in der Gruppe. Ich fühle euch viel gelöster, als ihr es noch vor einer Stunde wart.

Lasst uns für die letzten Minuten der Klasse im Bewusstsein des Ist zusammensitzen. Nicht, dass wir etwas erreichen müssten - wir ruhen und bezeugen einfach was Ist als uns macht, erkennend, dass Ist immer unsere Erfüllung ist.

Lasst uns einfach in Ist sitzen, ohne Anstrengung, und in der Liebe des Ist baden.

Vielen, vielen Dank euch allen. Und lasst uns in diesem Bewusstsein verweilen. Was auch immer ihr tut, geht nicht zurück ins Menschliche, um wieder hypnotisiert zu werden.